



Maßnahmen zur Zukunftssicherung

Breite Bürgerbewegungen und Erfindergeist als Ausweg aus der Krise

Obwohl Wissenschaftler schon vor Jahrzehnten die bedrohlichen Klima- und Umweltkatastrophen vorhergesagt haben, wurden diese Warnungen von Politik und Wirtschaft weitestgehend ignoriert. Die jetzige Realität ist somit das Ergebnis einer verfehlten, nicht vorausschauenden Politik, die auf kurzfristigen wirtschaftlichen Interessen und Machterhalt beruht. Mit der Pandemie hat sich die bestehende Krisensituation weiter verschärft, da aufgrund hoher Staatsverschuldung und Schwächung der Wirtschaft die Handlungsfähigkeit von Politik und Wirtschaft drastisch eingeschränkt ist. In dieser Situation können das Engagement verantwortungsbewusster Bürger, Erfindergeist und die Nutzung bislang nur zeitweise beanspruchter Infrastruktur einen Ausweg aus der Krise ermöglichen, wenn die Politik

entsprechende Rahmenbedingungen für letzteres setzt.

Veränderung wirtschaftlicher und technischer Machtpositionen

In der derzeitigen Phase der Pandemie findet mit hohem Kapitaleinsatz ein globaler Wettstreit besonders und verstärkt zwischen dem amerikanischen und dem asiatischen Wirtschaftsblock statt mit dem Ziel die Wirtschaft im Vergleich zu Konkurrenten schneller wieder auf den Stand vor der Pandemie zu bringen. Das vorrangige Ziel ist Machtsicherung durch technologischen Vorsprung verbunden mit Ausweitung von Exporten. Flankiert wird dies auch durch verstärkten Aufkauf von ausländischen Firmen, die eine ho-

he technologische Kompetenz besitzen. Die verstärkten Aktivitäten in der Raumfahrt, insbesondere der Mond- und Marserkundungen, belegen zudem, dass parallel zu den Bemühungen zu einer schnellen wirtschaftlichen Erholung auf dem Felde bestehender Technologien angestrebt zu werden, auch die Entwicklung auf dem Felde extra-terrestrischer Technologien in den USA, in China, in Indien und sogar auch in den Vereinigten Arabischen Emiraten zügig vorangetrieben wird. Mit zunehmender Speicherung von technologischem „know-how“ und der digitalen Steuerung kompletter industrieller Produktionsprozesse haben gezielte systematische Industriespionage und gezielte Hackerangriffe deutlich zugenommen, die beträchtliche Schäden angerichtet haben.

Verlust an Lebensstandard

Die Entwicklung neuer Technologien und Produkte mit dem Ziel neue Märkte zu erobern ist als Phänomen seit den 70iger Jahren hinreichend bekannt und wurde von einem der Autoren 1982 erstmalig als Innovationswettbewerb bezeichnet. In einer Studie aus dem Jahr 1992 zum Innovationsstandort Deutschland nach der Wiedervereinigung wurde dargelegt, dass für die künftige wirtschaftliche Entwicklung nicht nur das gegenwärtig erwirtschaftete Brutto-sozialprodukt und der Umfang des Exports berücksichtigt werden darf, sondern zur Beurteilung der künftigen Entwicklung prioritär eigentlich nur die Qualität des Innovationssystems der jeweiligen Gesellschaft betrachtet werden sollte. Zur Beurteilung derselben ist von kardinaler Bedeutung die Fähigkeit der Gesellschaften, neue Entwicklungen vorzusehen und Maßnahmen zu veranlassen, den notwendigen Strukturwandel einzuleiten, zu analysieren. In zahlreichen Studien ist seit den 80er Jahren hinreichend deutlich beschrieben, in dass die Qualität des deutschen und europäischen Innovationssystems erhebliche Mängel und Defizite aufweist. Damit ist unmittelbar einsichtig und damit im Grunde unausweichlich, dass Deutschland und die europäische Union ihre teilweise in einigen Segmenten noch vorhandene wirtschaftliche und technologische Führungsrolle im internationalen Vergleich verlieren wird. In den meisten zukunftsbestimmenden Segmenten ist diese Führungsrolle bereits irreversibel in den letzten 50 Jahren verloren gegangen.

Vernachlässigung nachhaltiger Innovationen

Es muss nicht näher erläutert werden, dass zur Realisierung von Innovationen und damit zum dauerhaften Erhalt von Unternehmen und Gesellschaften und neben Bildung, Aus- und Weiterbildung und F&E natürlich auch die adäquaten Mittel seitens der Unternehmen und des Staates bereitgestellt werden müssen. Diese Mittel sind - unabhängig vom jeweiligen Gesellschaftssystem - jedoch nicht

ausreichend zur Verfügung gestellt worden, wodurch die beschriebenen Defizite in Deutschland und Europa aufgetreten sind.

Die zunehmende Klima- und Umweltkatastrophe - wissenschaftlich belegt seit über 50 Jahren - sind daher ein Beleg für die mangelnde Einsicht der Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft und zeigen jetzt endlich unausweichlich das Versagen von Regierungen und Wirtschaft in fast allen Ländern auf. Die Auswahl an Innovationsoptionen hatte zur Folge, dass unabhängig von z.B. fatalen ökologischen Folgewirkungen weltweit weitestgehend nur solche technischen Entwicklungen verfolgt wurden, die der Motivation von Regierungen und Wirtschaft entsprechen, nämlich Wachstum, Geldvermehrung und Profit zu generieren, sei es in Firmen oder im „Staatsäckel“.

Dieses Phänomen wurde von Wirtschaftswissenschaftlern als „Musikwageneffekt“ bezeichnet, hinter dem sich dann, weil man ja keine Alternativen sehen könne, die Akteure in „fröhlicher Runde“ zum geselligen „Stell- Dich- Ein“ in internationalen Kongressen Jahr für Jahr einfanden.

Weltweite Marketing- und Verteilungsnetze garantieren heute mehr denn je, wie z.B. bei Handy und Smartphone, auch wenn mit der Umsetzung unzumutbare Lebensbedingungen für die Gewinnung von Rohstoffen, Umweltverschmutzungen verbunden sind, eine rasche globale Vermarktung, dies nur als ein Beispiel.

Systemfehler

Unser Demokratieverständnis beruht auf einem ausgewogenen Interessensausgleich der am politischen Leben teilnehmenden Interessensgruppen. Hierbei geht es vorrangig um einen von der Politik moderierten Ausgleich kurzfristiger Interessen auch unter Einfluss von Lobbyisten, der von der Politik entschieden werden sollte. Dieses System kann allerdings nur dann sinnvoll sein (- reaktive Politik des neunzehnten Jahrhunderts -), wenn zu einem späteren Zeitpunkt offensichtlich erkennbare

Fehlentscheidungen noch korrigiert werden können.

In Prozessen, die sich durch eine hohe Dynamik auszeichnen, muss ein solches System der kurzfristigen Profitoptimierung und Interessensteuerung durch „Lobbyisten“ zwangsläufig versagen, da die hohe Dynamik der Wirtschaftssysteme eine spätere Korrektur nicht mehr ermöglicht.

Ein Beispiel hierfür ist die unumkehrbare Klimakatastrophe, die wegen der extrem hohen Methanfreisetzung des schmelzenden Thermo-Frostbodens in Russland eine wesentlich höhere Auswirkung auf die Erderwärmung als CO₂ hat, was wiederum eine Gletscherschmelze und eine Austrocknung von Flüssen zur Folge hat, so dass eine weltweite Süßwasserversorgung künftig nicht mehr gewährleistet ist. Die mit dem Klimawandel einhergehende Versteppung von Agrarland und deren Auslaugung haben zudem zur Folge, dass zur Gewinnung neuen Agrarlands durch Brandrodung riesige Waldflächen vernichtet werden, so dass im Verbindung mit forcierten Holzeinschlag die Vernichtung der Wälder und damit dieser Beitrag zum Klimawandels nicht mehr oder kaum noch unter Kontrolle zu bekommen ist.

Für eine Korrektur sind breit angelegte Protestbewegungen zwar erforderlich und nützlich, reichen jedoch zur Korrektur des grundlegenden Systemfehlers des „Turbokapitalismus“ nicht aus, (der herrscht nicht nur in Europa, sondern weltweit, d. h. er ist Ideologie-unabhängig!)

Zur Korrektur des offensichtlichen Systemfehlers ist eine unabhängige, breit angelegte Bewegung „Zukunft“ erforderlich, die eine neue zukunftsorientierte und eine Verantwortungs-bewusste Innovationskultur vertritt, die auch in der Lage ist, mit einem geringeren Kapitaleinsatz Innovationsoptionen zur Lösung der anstehenden Zukunftsprobleme beizutragen.

Rolle der Wissenschaft

Die Wissenschaft ist eine bedeutende Quelle für neue Erkenntnisse - und

Grundlage und Voraussetzung für neue technologische Entwicklungen und innovative Dienstleistungen. Sie ist nach den Erfahrungen des zweiten Weltkriegs in den westlichen Demokratien geschützt und geprägt durch einen in Deutschland im Grundgesetz verankerten Freiheitsbegriff. Da nach allgemeinem Verständnis die eingeräumte Freiheit immer auch mit Verantwortung verknüpft sein sollte, ist es bedauerlich, dass die Verpflichtung zur Wahrnehmung von Verantwortung nicht ebenfalls im Grundgesetz verankert wurde.

Daraus ergibt sich die seltsame Situation, dass das Recht auf Freiheit selbst in den Fällen eingeklagt werden kann, in denen die Wahrnehmung von Verantwortung verweigert wird. Nach einem solchen eingegengten Verständnis endet die Verantwortung des Wissenschaftlers mit der Veröffentlichung aussichtsreicher wissenschaftlich-technischer Ergebnisse, selbst wenn diese ohne weitergehende Untersuchungen in ihren Anwendungen von der Industrie nicht beurteilt werden können. Für Innovationsprozesse hat dies weitreichende Folgen: Die Chancen für eine wirtschaftliche Nutzung neuer wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse, die mit beträchtlichen Finanzmitteln erarbeitet wurden, können an deren Entstehungsort nicht oder nur sehr eingeschränkt genutzt werden. Die Wissenschaft gleicht in einen solchen Fall dem ersten Läufer eines Staffettenlaufs (Innovationsprozess). Dies ist der Läufer, der mit hohem finanziellen und persönlichen Einsatz und Anstrengungen die Wendemarke als erster erreicht hat, aber dann seine Pflicht erfüllt sieht (Veröffentlichung), den Stab fallen und den Rest des Staffettenlaufs auf sich beruhen lässt. Eine solche Verhaltensweise tritt auch dann auf, wenn das Management in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zu diesem frühen Zeitpunkt die Bedeutung der wissenschaftlichen Leistung nicht erkennt und „den Staffelläufer“ nicht unterstützt und an dieser ersten innovativen Wendemarke allein lässt. Aufgrund des international fortschreitenden Erkenntnisprozesses ist ein solches Versäumnis später nicht mehr korrigierbar.

Ein klassisches Beispiel hierfür ist nach Auffassung der Autoren die bahnbrechende Entdeckung des Riesenmagneto -Widerstandseffektes durch Professor Grünberg, die breite Anwendungsmöglichkeiten eröffnete und sich heute in fast jeden Computer wiederfindet. Die Leistung von Professor Grünberg wurde mit der höchsten wissenschaftlichen Auszeichnung, dem Physik-Nobelpreis geehrt. Die wirtschaftliche Entwicklung, die auf dieser herausragenden wissenschaftlichen Leistung beruht, belegt jedoch auch gleichzeitig das Versagen des Innovationsystems, weil es nicht gelungen ist, wie in den Vereinigten Staaten, diese bahnbrechende Erfindung mit ihren breiten Anwendungs-Möglichkeiten für den Aufbau neuer Industriezweige in Deutschland und Europa zu nutzen - also den Stab dem zweiten Läufer und weiteren (dem Innovationsteam) zu übergeben.

Es ist unbestritten, dass die Wissenschaft, wo sie Mitverantwortung für Innovationsprozesse übernimmt, bedeutende Beiträge zur Zukunftssicherung leistet. Angesichts des enormen Mitteleinsatzes in den Vereinigten Staaten und in China wird dieses für das nach wie vor uneinheitliche Europa nicht ausreichen, die bestehenden Klima- und Umweltprobleme zu lösen und den heutigen wirtschaftlichen und technischen Status zu halten. Zwingend erforderlich ist daher eine Bündelung der Kräfte und eine sinnvolle Auswahl aus der Erarbeitung verfügbarer Innovationsoptionen zu treffen, so dass auch ein erfolgreicher Innovationsprozess mit einem minimierten Kapitaleinsatz, bedingt durch die von der Pandemie verursachte hohe Staatsverschuldung mit kreativer Arbeit durchgeführt werden kann.

Die wissenschaftliche Gemeinschaft (scientific society) mit internationaler Zusammenarbeit und internationalem Wettbewerb, einem weltweiten Informationssystem ist vorbildlich organisiert und kann daher als Vorbild für eine Zukunftsbewegung dienen. Zu beachten ist hierbei allerdings, dass angesichts der Zielsetzung einer solchen

Zukunftsbewegung die Nutzung von Innovationsprozessen nicht von kurzfristigen nationalen oder Konzerninflüssen beeinflusst wird.

Zwingend erforderlich: eine neue Innovationskultur

Die immer schneller fortschreitende Klima- und Umweltkatastrophe belegt, dass - unabhängig von den jeweiligen Gesellschaftssystemen - Politik und Wirtschaft wegen kurzfristigen vorrangig verfolgten wirtschaftlichen und/oder technischen Machtinteressen komplett versagt haben. Eine Veränderung der grundlegenden Interessenlagen und Verteilungskämpfe ist nicht zu erwarten. Da sich zudem derzeit alle Staaten mit hoher Staatsverschuldung bzw. hohem Kapitaleinsatz um eine Wiederbelebung der Wirtschaft bemühen ist auch mit einem größeren Engagement und deutlich erhöhten Finanzmitteln um Klima- und Umweltprobleme systematisch anzugehen und gleichzeitig neue Techniken zur wirtschaftlichen Zukunftssicherung -insbesondere des Mittelstandes - zu entwickeln, nicht zu rechnen.

Eine neue Innovationskultur und die Bürgerbewegung Zukunft hat folgende Aufgaben zu erfüllen:

- vermehrte Erarbeitung von Innovationsoptionen, damit durch die erweiterten Auswahlmöglichkeiten lebenswerte Umweltbedingungen für künftige Generationen gesichert werden können,
- Entwicklung von Konzepten für eine Abkehr von der bestehenden Wachstumsideologie,
- Entwicklung nachhaltiger Innovationsoptionen speziell für den Mittelstand,
- Anbindung des Mittelstandes an globale technische Informationssysteme

Aufgaben der Bürgerbewegung und der Obrigkeit

Für die Bürgerbewegung (Zukunftsbewegung) stellt sich die Aufgabe, mit minimierten Kapitaleinsatz vermehrte konkrete Beiträge zur Bewältigung der Klima- und Umweltkatas-

tropen und zur Zukunftssicherung des Mittelstandes als Stabilitätsfaktor und größtem Arbeitgeber in den Gesellschaften zu erarbeiten. Eine solche Aufgabe kann nur von engagierten Menschen, die hierfür ihre Kreativität, ihr Wissen und ihre fachliche Arbeit einbringen, geleistet werden. Die Hilfestellung durch engagierte Bürger in einer solchen akuten Krisensituation stellt nicht nur die bestehende Hilfestellung für Bedürftige durch die Obrigkeit auf den Kopf (inverses Subsidiaritätsprinzip), sondern verpflichtet die Obrigkeit auch dazu, die geeigneten Rahmenbedingungen für eine solche Hilfestellung zu schaffen, damit eine solche Bürgerbewegung diese notwendige Hilfestellung erbringen kann. Da angesichts hoher Staatsverschuldung und dem Einsatz hoher Finanzmittel mit einer unzureichenden Zurverfügungstellung von Kapital für die risikobehaftete Entwicklung von Innovationen zu rechnen ist, hat DABEI in einer letzten Ausgaben des INNOVATIONS-FORUMs konkrete Vorschläge zur Intensivierung des Innovationsgeschehens in Deutschland und Europa veröffentlicht. Diese Vorschläge zielen darauf ab, bisher noch ungenutzte Potentiale und Reserven für eine verstärkte Innovationstätigkeit zur Lösung anstehender Klima- und Umweltprobleme zu aktivieren. Hierfür haben wir zwei neue Begriffe in der Volkswirtschaft eingeführt: Investivarbeit in Innovationsprozesse und Sondernutzung von vorhandener Infrastruktur für Innovationsprozesse.

Zu ergänzen sind diese Begriffe noch durch die Bereitstellung von Mitteln zur Durchführung von Innovationsprozessen. Da hohe Lohnkosten und der Aufbau einer geeigneten Infrastruktur die hauptsächlichen Kosten der ersten Phasen eines Innovationsprozesses sind, wurde nach einem Ausweg gesucht, wie mit minimierten Kapitaleinsatz das Innovationsgeschehen deutlich intensiviert werden kann. Basierend auf diesen Annahmen wurde das folgende vereinfachte Modell entwickelt: Eine mittelständische Firma hat einen kreativen Ingenieur, der eine Idee für eine

neue Produktentwicklung besitzt und die Firma verfügt über eine ge-

eignete Infrastruktur für eine Produktentwicklung zur Realisierung der Idee. Der Ingenieur ist bereit, außerhalb der üblichen Arbeitszeit ohne Bezahlung eine solche Produktentwicklung durchzuführen, wenn die Firma ihm hierfür die Infrastruktur zur Verfügung stellt und er in angemessener Weise an dem wirtschaftlichen Erfolg seiner Entwicklung beteiligt wird. Hierüber schließen Firmeninhaber und Ingenieur einen Vertrag. Die Politik honoriert ein solches Verhalten, indem im Erfolgsfall der Umfang der Zurverfügungstellung der erforderlichen Infrastruktur und die kapitalisierte investierte Arbeit bei der Einkommensteuer berücksichtigt werden. Ein solches Modell einer innovativen Partnerschaft (iPa-Modell) minimiert nicht nur den Kapitaleinsatz und die Innovationsrisiken, sondern ist auch ein Gewinnspiel für den Staat, da damit zusätzliche Einnahmen erzielt werden, die ohne dieses Modell nicht entstanden wären.

Ein erweitertes Partnerschaftsmodell wäre auch auf Organisationen und internationale personelle Netzwerke zur Lösung von Klima- und Umweltproblemen anwendbar. Die Autoren sind davon überzeugt, dass es weltweit genügend verantwortungsbewusste Persönlichkeiten und Organisationen gibt, die sich für ein solches Modell engagieren würden, zumal ein solches Modell bei verminderten Risiken einen Gewinn für alle Beteiligten vorsieht. Auch die systematische Einbeziehung der weitgehend perspektivlosen Jugend in ein solches Modell wird als eine erweiterte Chance zur Sinnfindung und Orientierung angesehen. Den Autoren ist bewusst, dass zur Realisierung der Modelle noch eine Reihe von Problemen, wie z.B. in dem iPa-Modell die Versicherung des nach Dienstschluss in einem anderen Status arbeitenden Ingenieurs zu lösen sei und Hemmnisse wie z.B. das Klassenkampfdenken zu beseitigen wären.

Zu den von der Obrigkeit zu beseitigten Hemmnissen gehören insbesondere auch die Abschaffung des derzeit territorial nicht einheitlich und schädlich wirkenden Europapatents

und dessen Ablösung durch ein territorial einheitlich wirkendes Europapatent. Zu den Aufgaben der Obrigkeit gehört auch die Überwindung innovationsfeindlicher Eigeninteressen, die in einem verstärkten internationalen Innovationswettbewerb nicht mehr tragbar sind. Hier ist zum Beispiel ernsthaft die Frage zu stellen, ob die Eigeninteressen der Patentanwälte zum Erhalt des Status quo oder die Verweigerungshaltung mancher Wissenschaftler einen Innovationsprozess in seiner Anfangsphase zu unterstützen, einen höheren Stellenwert haben als der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und die Sicherung einer lebenswerten Zukunft.

Zusammenfassung

Der gegenwärtige Stand der bestehenden Umweltprobleme und die bedrohliche Umweltkatastrophe belegen, dass Politik und Wirtschaft aufgrund einer eigenen, überwiegend nur an kurzfristigen Zielen orientierten Interessenlage überfordert sind. Hilfestellung und ein Korrektiv durch eine breite Bürgerbewegung, die sich für lebenswerte Umwelt-, Klima- und Lebensbedingungen für die nächsten Generationen engagiert, ist daher dringend angezeigt. Zur Erfüllung dieser Aufgabe sind neben konkreten Beiträgen zur Lösung akut bestehender Klima- und Umweltprobleme und der Behebung von Innovationsdefiziten an nachhaltigen Techniken im Mittelstand vor allem auch Konzepte zur Wiederherstellung von globalen Gleichgewichtszuständen und zur Abkehr von der stetigen und absolut kontraproduktiven Wachstumsideologie von der Bürgerbewegung zu entwickeln. Hierzu ist eine weltweite Vernetzung und Kooperation von Experten zu organisieren. DABEI ist bereit, beim Aufbau einer breiten Bürgerbewegung mitzuwirken und bittet Investoren und engagierte Bürger um Kontaktaufnahme.

Unser Motto: Lieber heute DABEI, als morgen zu spät!

- *Dr. Wolfgang Heidrich*
DABEI Vorstandsvorsitzender
- *Dr. Alexander Kantner*
DABEI Präsident